

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

(jeweils zutreffendes ankreuzen:)

- Umsetzungsphase Weiterführungsphase Verlängerungsphase
 Jahresbericht Endbericht

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energie-Modellregion Schilcherland – Unsere Region ist am Zug!
Geschäftszahl der KEM	A 974942 B369807
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Energieregion Schilcherland
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Schilcherland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 60.762 Die KEM Region liegt in der Südwest- steiermark und umfasst alle Gemeinden des Bezirks Deutschlandsberg (bislang 40 Gemeinden, seit 1.1.2015 nach der Gemeindezusammenlegung nun 15 Gemeinden)
Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Jan Killmann Eibiswald 44, 8552 Eibiswald www.energieregion-schilcherland.at office@energieregion-schilcherland.at 06643570744 Abgeschlossenes Studium der Umweltsystemwissenschaften

¹ **Abkürzungen:**

- KEM Klima- und Energiemodellregion
 MRM Modellregions-Manager/in
 UK Umsetzungskonzept

Wochenarbeitszeit (in Stunden):	
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Verein Energieregion Schilcherland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	04.2014
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	-

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Im Umsetzungskonzept der KEM-Region Schilcherland wurden vielfältige Maßnahmen zur Erreichung der gesteckten Ziele niedergeschrieben. Die erste Umsetzungsphase wurde dazu genutzt, um auszuloten, in welchen Bereichen aktuell am effizientesten angesetzt werden kann, um die Erreichung der gesetzten Ziele bestmöglich zu unterstützen.

Daher liegt das Hauptaugenmerk der Weiterführungsphase in folgenden Bereichen:

- Senkung des Wärmeenergiebedarfs und Erhöhung des Anteils an regional bereitgestellter Wärmeenergie
- Regionale Stromerzeugung (Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft)
- Kontinuierliche Bewusstseinsbildung (Energie-Newsletter, Schul-Workshops, jährlicher Energietag, projektbezogene Berichte in den Regionalzeitungen ...)

Weiters werden ergänzende Maßnahmen in den Bereichen klimafreundlichen Mobilität sowie zum Energie sparen durch regionale Lebensmittel und zur Unterstützung der Umfeldentwicklung des IC-Bahnhofs Weststeiermark in der Weiterführungsphase durchgeführt.

„100 Millionen Euro pro Jahr mehr an Kaufkraft im Bezirk“ durch Maßnahmen für eine nachhaltige Energieversorgung ist die oberste Zielsetzung der Region. Demgemäß soll der Nutzen für die Region in Form von regionaler Wertschöpfung immer an erster Stelle stehen.

Leitbild/Vision:

- Wir wollen die Energieeffizienz steigern und streben die Senkung des Energiebedarfs in allen Bereichen an.
- Wir nutzen die regionalen erneuerbaren Energieträger zur Energiebereitstellung.
- Wir streben integrierte Lösungen an und nutzen die Möglichkeiten der Umwelttechnik.
- Wir wollen die Umsetzung und Weiterentwicklung des Energiekonzeptes Schilcherland forcieren (Kommunikation und organisiertes Energie-Management).

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

An erster Stelle der eingebundenen Akteursgruppe in den Aktivitäten der KEM, stehen auf Grund der Ausrichtung des Vereins, die Vereinsmitglieder der Energieregion Schilcherland. Unter den Vereinsmitgliedern sind hier vor allem die Gemeinden, des Bezirkes Deutschlandsberg und regionale Firmen zu nennen. Als weitere bedeutende Akteursgruppe haben sich die nun schon seit Jahren die Energiebot-schafter und Schulen etabliert, welche für die regionale Bewusstseinsbildung unabdingbar geworden sind. Neben der guten Zusammenarbeit mit den regionalen Medien, konnte zudem auch die Wirt-schaftskammer Deutschlandsberg verstärkt für die Öffentlichkeitsarbeit gewonnen werden.

Die KEM hat seit Beginn der Weiterführungsphase einen intensiven Austausch mit dem Regionalma-nagement Südweststeiermark, welche federführend für die regionale Entwicklung der Region Südwest-steiermark zuständig ist. Zudem konnte wieder ein starker Kontakt mit der LAG Schilcherland forciert werden, wodurch Themen der ländlichen Entwicklung (Lebensmittel aus regionaler Landwirtschaft) breite Unterstützung finden. Des Weiteren wurde seit der Weiterführungsphase auch ein verstärkter Aus-tausch mit Installateuren, Rauchfangkehrern und Energieberatungsfirmen aus der Region aufgebaut. Im Zuge der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wurde zudem weitere Akteure aus der Landwirtschafts-kammer Deutschlandsberg, dem Waldverband Deutschlandsberg und der GKB (Graz-Köflach Bahn) in die Aktivitäten der KEM eingebunden.

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs-, Weiterführungs- bzw. Verlängerungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder sind beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

Maßnahme 1: Energieeffiziente Vorzeigebäude aus der Region sichtbar machen. Umsetzungsstand (30%)

1.1 Kommunikation und ÖA (inkl. Plaketten)
Umsetzungsstand (40%)

Im Rahmen der Maßnahme „Vorzeigeprojekte vor den Vorhang“ holt die KEM-Region Schilcherland vorbildliche, energieeffiziente Sanierungs- und Neubauprojekte aus der Region vor den Vorhang und knüpft an die bereits erfolgreiche Maßnahme aus der Umsetzungsphase 2012-2014 an. Für die Auswahl der zukünftigen Gebäude wurde bereits eine Kriterienliste für Neubau- und Sanierungsobjekte aus dem Wohngebäude- und Nicht-Wohngebäudebereich ausgearbeitet. Mit der Sammlung an Vorzeigebäuden wurde über Gespräche mit BürgermeisterInnen und BauherrInnen im Frühjahr 2015 begonnen. Mit Mai 2015 wird eine breite Öffentlichkeitsarbeit über den zweiwöchentlich erscheinenden Newsletter und der Zusammenarbeit über Gemeindezeitungen hinsichtlich der Sammlung von Vorzeigebäuden gestartet.

1.2 Aufbau der Plattform (Website)
Umsetzungsstand (30%)

Des Weiteren wurde ein WEB-Plattformkonzept ausgearbeitet, um zum einen die regionalen bauausführenden Firmen und Gebäude zu präsentieren, die Vernetzung unter den bestehenden Unternehmen zu stärken und zuletzt die auszuzeichnenden Gebäude der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Umsetzung der Web-Plattform befindet sich in Arbeit.

1.3 Auszeichnungsgala
Umsetzungsstand (0%)

Aufbauend auf die Vorzeigebäude- Auszeichnung am 02.04.2014 auf der Burg Deutschlandsberg in der Umsetzungsphase 2012-2014 sucht die Energieregion Schilcherland auch in der KEM-Periode 2014-2016 wieder nach besonders vorbildlichen Sanierungs- und Neubauprojekte aus der Region. Die Auszeichnungsgala für die Sanierungs- und Neubauprojekte ist für Herbst 2015 vorgesehen.

Maßnahme 2: Unterstützung bei der Umfeldentwicklung des IC-Bahnhofs Weststeiermark Umsetzungsstand (40%)

2.1 Unterstützung reg. Akteure bei Konzept Umsetzungsstand (40%)

Die KEM Region hat sich zum Ziel gesetzt die Umfeldentwicklungen des IC-Bahnhofs Weststeiermark hinsichtlich einer energieeffizienten Betriebsansiedelung aus dem Bereich der Energie- und Umwelttechnik zu unterstützen. Um über die aktuellen Entwicklungen informiert zu werden, hat es am 6. Juni 2014 ein klärendes Gespräch zwischen dem KEM-Manager und den regionalen Gesellschaftern der Laßnitztal Entwicklungs GmbH gegeben. Aus dem Treffen ging hervor, dass sich – für eine optimale zukünftige Entwicklung der Flächen um den IC- Bahnhof – die Gemeinden Deutschlandsberg, Groß St. Florian und Unterbergla, die Kleinregion Sulmtal-Koraln sowie das Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH zu einer Entwicklungsgesellschaft zusammengeschlossen haben. Besondere Intention der Entwicklungs GmbH ist auch die optimale Standortentwicklung der Entwicklungsflächen vom Leibenfeld bis in das Laßnitztal.

Bei einem weiteren Abstimmungstreffen mit dem Geschäftsführer der Laßnitztal Entwicklungs GmbH, Mag. Lasse Kraack, am 16. März 2015 wurde die Unterstützungsmöglichkeiten der KEM bezüglich der Umfeldentwicklung und der Nutzung der Koralmtunnelwässer diskutiert. Aus dem Treffen ging hervor, dass erste Flächenverhandlungen bezüglich Flächenabtausch mit Grundstückbesitzern mit Frühjahr 2015 begonnen haben. Eine Unterstützung der KEM wird hier in der unterstützenden Öffentlichkeitsarbeit und der Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Energieraumplanung gesehen. Die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit ist ausdrücklich mit dem Start der offiziellen Homepage der Laßnitztal Entwicklungs GmbH gewünscht. (voraussichtlich Sommer 2015).

Die Unterstützung im Bereich „Nutzung Tunnelwasser“ ist vom Bau- und Inbetriebnahme des Bahnhofes Weststeiermark abhängig. Die gesamte Koralmbahn wird aus der Sicht der ÖBB mit dem Jahr 2023 in Betrieb gehen. Mit dem Bau des IC Bahnhofs Weststeiermark wird voraussichtlich mit Jahr 2020 begonnen. Eine Nutzung des Tunnelwassers ist laut ÖBB-Projektleitung voraussichtlich ab 2017/2018 eingeschränkt möglich. Derzeit laufen seitens der Laßnitztal Entwicklungs GmbH erste Gespräche mit potenziellen Nutzern des Tunnelwassers (agrarischer Bereich). In der Konkretisierungsphase ist eine intensivere Einbindung der KEM Schilcherland geplant.

Ansuchen um Verlagerung von Mittel siehe Kapitel 7.

Maßnahme 3: Energieholz aus der Region für die Region Umsetzungsstand (40%)

3.1 Unterstützung beim Aufbau eines regionalen Biomassehof Umsetzungsstand (40%)

Mit Vertretern der Landwirtschaftskammer und insbesondere mit dem Waldverband Deutschlandsberg wurde die Steigerung der Biomassenutzung in der Energieregion Schilcherland besprochen. Aus Kostengründen ist die Errichtung eines Biomassehofes als nicht realistisch zu sehen. Jedoch wird aus den Gesprächen positiv wahrgenommen, dass die Einrichtung in Form einer digitalen Plattform im Rahmen der Homepage des regionalen Waldverbandes zielführend und kostensparend umsetzbar wäre. Eine Prüfung über eine möglichen Homepageaufbau bzw. Adaptierung ist in Ausarbeitung. Damit könnte ein verbesserter Zugang der Bevölkerung zum Energieträger Biomasse erreicht werden. Derzeit befindet sich die Waldverband Deutschlandsberg mit dem Waldverband Steiermark in Abklärung bezüglich der Inhalte und der Strukturierung einer möglichen digitalen Plattform. Die KEM Schilcherland wird diese Entwicklung weiterhin unterstützen, um ihr Ziel in der Bewusstseinsbildung und verstärkten Einsatz von regionaler Energieholz zu erreichen.

3.2 Initiative Heizkesseltausch Umsetzungsstand (40%)

Die mit den regionalen Vertretern der Rauchfangkehrer und Installateuren geführten Gespräche brachten als Ergebnis, dass es im Jahre 2014 zu einem starken Rückgang des Heizkesselaustausches in der Region, aber auch in ganz Österreich kam. Als Ursachen wurden der außergewöhnlich milde Winter und die niedrigen Erdölpreise genannt. Die Initiative Heizkesseltausch wird deshalb in der Klima- und Energie-Modellregion Schilcherland weiter fokussiert. Im Zuge des Energiebotschafterworkshops am 12. Februar 2015 wurden Energiebotschafter und Interessierte erstmals über den erneuerbaren Energieträger Biomasse informiert. Am 24. April 2015 folgte in Eibiswald eine Informationsveranstaltung über Biomasseheizungen inkl. Förderberatung mittels Show Track in Kooperation mit der Fa. HERZ Energietechnik GmbH. Um die Initiative Heizkesseltausch für private Haushalte in der breiten Öffentlichkeit zu bewerben, wurde ein Flugblatt mit aktuellen Fördermöglichkeiten zum Tausch von alten Kesseln erstellt. Dieses Flugblatt wird von den Rauchfangkehrern im Rahmen der wiederkehrenden Sichtüberprüfungen gezielt an Haushalte mit alten Feuerungsanlagen weitergegeben. Weitere Initiativen sind für das 2. Projektjahr geplant.

Maßnahme 4: Konzeptentwicklung für den wirtschaftlichen Weiterbetrieb der regionalen Biogasanlagen Umsetzungsstand(0%)

Es wird um Umschichtung der für diese Maßnahme vorgesehenen Mittel angesucht (siehe Kapitel 7).

Maßnahme 5: Erneuerbare Energie aus der Region – Projektunterstützung Umsetzungsstand(50%)

5.1 Unterstützung von EE Projekten Umsetzungsstand (50%)

Die KEM Schilcherland hat sich im ersten Jahr besonders im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Förderberatung und der Projektunterstützung für die Steigerung der erneuerbaren Energien im Schilcherland eingesetzt. Die Fertigstellung des Windparks Freiländeralm wurde im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und Exkursionen für Schulen und Interessierte organisiert. Für das für die Errichtung des Windparks Handalm erforderliche UVP-Verfahren ist am 21. November 2014 ein Genehmigungsbescheid ergangen. Derzeit werden von der Energie Steiermark AG die dazu eingebrachten Beschwerden behandelt und abgearbeitet. Aufgrund der mit einer geplanten Leistung von 40 MW hohen energiepolitischen Bedeutung für die Klima- und Energie-Modellregion Schilcherland wird das gegenständliche Projekt weiterhin entsprechend unterstützt.

Des Weiteren organisierte die KEM Schilcherland für die Region Schilcherland die Besichtigung eines zu Verkauf stehenden Laufkraftwerkes. In den weiterführenden Kaufverhandlungen war die KEM Schilcherland in beratender und vermittelnder Funktion tätig. Weiters wurden zahlreiche Förderberatungen (Firmen, Gemeinden und Privatpersonen) durchgeführt und von der KEM bei der Antragerstellung unterstützt. Zusätzlich wurde das Projekt „Schilcherland Strom“ als Leitprojekt bei der KPC eingereicht, jedoch leider von der KPC abgelehnt (Ablehnungsschreiben vom 18.12.2014). Im zweiten Projektjahr wird sich die KEM Schilcherland speziell im Bereich Förderconsulting und der Öffentlichkeitsarbeit von erneuerbaren Energieprojekten einsetzen.

5.2 Konzeptentwicklung Trahütten /Glashütten Umsetzungsstand (0%)

Es wird um Umschichtung der für diese Maßnahme vorgesehenen Mittel angesucht (siehe Kapitel 7).

Maßnahme 6: Klimafreundliche Mobilitätsaktivitäten Umsetzungsstand (60%)

siehe Kapitel 7

Maßnahme 7: Energie sparen mit regionalen Lebensmitteln Umsetzungsstand (50%)

In diesem Maßnahmenpunkt versucht die KEM die Bedeutung des Ausbaus der Vermarktung und des Konsums regionaler Lebensmittel aus klimarelevanter und regionalwirtschaftlicher Sicht aufzuzeigen. Hierfür hat es vermehrt Gespräche mit der LAG Schilcherland gegeben, welche für den Aufbau der Marke Schilcherland aus wirtschaftlicher, landwirtschaftlicher und touristischer Sicht federführend in der letzten Leader-Periode verantwortlich war. Aus den Gesprächen mit Geschäftsführerin Elisabeth Fukar ging hervor, dass die Region verstärkt auf eine gemeinsame regionale Vermarktung von Produkten und Lebensmitteln unter der Dachmarke Schilcherland setzt. Das Gütezeichen Schilcherland Spezialität kennzeichnet hochwertige, regionale Weine sowie kulinarische und landwirtschaftliche Produkte.

7.1 Regionale Produzenten im Portrait Umsetzungsstand (30%)

Um eine gerechte Auswahl der regionalen Märkte und ProduzentInnen für die Vorstellung in den regionalen Medien zu gewährleisten, wurde ein intensiver Austausch mit den Schilcherland Spezialitäten, insbesondere mit Obmann Franz Deutschmann, begonnen. Ziel ist es, aus der gesamten Lebensmittelpyramide ProduzentInnen für die Vorstellung in den regionalen Medien zu sammeln. Die Marke Schilcherland ist laut Franz Deutschmann im Ausbau der Produktschienen im Bereich Fleischwaren und Getreide- und Getreideerzeugnisse. Eine Auszeichnung von ProduzentInnen ist mit Sommer 2015 geplant. Wenn die vollständige Produzentenpalette der Schilcherland Spezialitäten fertiggestellt ist, kann die weitere Auswahl von Seiten der KEM beginnen. Eine Vorstellung von regionalen ProduzentInnen ist daher ab Sommer 2015 geplant.

7.2 Vortragsreihe Umsetzungsstand (30%)

Die Vortragsreihe hat mit Februar 2015 begonnen. Hier hat es am 27.02.2015 eine Veranstaltung zum Thema „Einkaufen.Klima.Bewusst“ gegeben, welche in Kooperation mit Klimabündnis Steiermark abgehalten wurde. Inhalt der Veranstaltung war vor allem der Einfluss unseres Einkaufsverhaltens auf den Klimawandel. Im Anschluss wurde eine Diskussionsrunde mit regionalen Produzenten und Vermarktern abgehalten. Zwei weitere Veranstaltungen sind für Herbst 2015 und Frühjahr 2016 geplant.

7.3 Generationengarten „Jung & Alt erhalten Wissen und schaffen nachhaltig Lebensqualität“ Umsetzungsstand (80%)

Für die Umsetzung der Maßnahme Generationengarten ist man mit der Energieagentur Weststeiermark eine Kooperation eingegangen, um einen kompetenten Partner im Bereich Gartenbau und Betreuung zu haben. Gemeinsam wurde mit der Stadtgemeinde Deutschlandsberg nach einem entsprechenden Grundstück in der Stadt Deutschlandsberg gesucht. Nach zahlreichen Gesprächen wurde von der Stadtgemeinde ein ca. 3.000 m² großes Areal in unmittelbarer Nähe zu den Sportanlagen der Stadtgemeinde bzw. der Koralmhalle gefunden und im Herbst für die Nutzung als Generationengarten genehmigt. Um dieses Grundstück, eine ehemalige Waldfläche, einer Nutzung als „Garten für die Öffentlichkeit“ im Rahmen dieses Projektes zuzuführen, liegt ein entsprechender Beschluss der Stadtgemeinde vor.

Mit Februar 2015 wurde der erste Schritt in der Gartengestaltung begonnen. Hierfür wurde mit der Urbarmachung (Rodung etc.), der Gestaltung der Geländeoberfläche gestartet. Mit Frühjahr 2015 wurde mit der Bepflanzung (Beete, Hügelbeete, Hochbeete) und die Zusammenstellung der Pflanzensorten (Küchenkräuter, Obststräucher, Stauden etc.) begonnen. Für die Umsetzung des Projektes zeichnet die Energie Agentur Weststeiermark mit dem Beschäftigungsprojekt Haus der Energie verantwortlich und wickelt es unter punktueller Mitwirkung der Stadtgemeinde Deutschlandsberg (Außendienstmitarbeiter) ab. Weitere Schritte der Planung betreffen die Anzucht (generative und vegetative Vermehrung) aus Saatgut, mehrmaliges Umtopfen, Zeitplan der Pflanzung, Düngung mit Mulchmaterial, Vergesellschaftung der Gemüseraritäten, alte Obstbaum- und Strauchsarten etc. und die Erweiterung der Gartenbereiche (Bau von Hochbeeten etc.)

Maßnahme 8: Energieworkshops in den Schulen **Umsetzungsstand (50%)**

Beschreibung siehe Kapitel 6 (Best Practice)

Maßnahme 9: Jährlicher regionaler Energietag **Umsetzungsstand(70%)**

9.1 Org. und Durchführung Energietag Schilcherland 2014
Umsetzungsstand (100%)

Der 4. Schilcherland Energietag wurde am 26.06.2014 auf der Burg Deutschlandsberg zum Thema „Die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs“ abgehalten. Zu Beginn der Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion zwischen Verkehrsexperten und LH Stv. Siegfried Schrittwieser hinsichtlich der Stärkung des ÖPNV statt. Anschließend folgte eine Vortragsreihe in der die Potentiale des ÖPNV aus unterschiedlichen Blickrichtungen nähergebracht wurden.

9.2 Org. und Durchführung Energietag Schilcherland 2015
Umsetzungsstand (30%)

Der 5. Schilcherland Energietag wird am 26.06.2015 im Bundesschulzentrum zum Thema „Regionale Lebensmittel, die Zukunft für einen gesunden Körper und eine klimafreundliche Wirtschaft“ abgehalten werden. Der Energietag wird in diesem Jahr an die Abschlussveranstaltung des Klimaschulen-Projektes „Grüne Architekten“ der KEM Schilcherland anschließen. Zu Beginn der Veranstaltung wird DI Christian Pladerer (Öst. Ökologie Institut) die aktuelle Studie über Lebensmittelverschwendung und Lösungen auf regionaler Ebene eingehen. Im Anschluss wird es einen Vortrag über die Umstellung auf biologische/regionale Lebensmittel in öffentlichen Kantinen (Schulbuffet) geben. Abschließend wird eine Diskussionsrunde zwischen regionalen Produzenten stattfinden, in der wiederum der wirtschaftliche Faktor/ die Vermarktung aus der Sicht der Produzenten im Fokus steht.

Maßnahme 10: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit **Umsetzungsstand(50%)**

10.1 Energienewsletter
Umsetzungsstand (60%)

Seit September 2010 erscheint der Energie-Newsletter Schilcherland regelmäßig alle 14 Tage und informiert über die Aktivitäten der KEM Schilcherland, aktuelle Veranstaltungen und Energie-Förderungen ebenso wie über Allgemeines und Neuigkeiten rund um das Thema Energie. Seit Beginn der Weiterführungsphase im April 2014 wurden weitere 30 Ausgaben an aktuell rund 450 EmpfängerInnen verschickt. Alle Newsletter sind im Newsletter-Archiv auf der Webseite des Vereins Energieregion Schilcherland abrufbar (www.energieregion-schilcherland.at/index.php/newsletter-96109).

10.2 Energieplattform
Umsetzungsstand (50%)

Die KEM Schilcherland ist bestrebt, die bauausführenden Experten in der Region vor den Vorhang zu holen und diese auf der Homepage zu präsentieren. Hierfür wurde speziell ein Formular „Regionaler Profi“ erstellt, um die Sammlung von Experten zu erleichtern. Dieses wird regelmäßig über den Newsletter kommuniziert. Im Zuge der Suche von Vorzeigengebäuden wird noch stärker auf die Ausweitung der Energieplattform gesetzt.

10.3 Energiebotschafter - Workshops Umsetzungsstand (30%)

Vor der Gemeindestrukturereform in der Steiermark war für jede Gemeinde (40) ein Energiebotschafter als Ansprechpartner vor Ort zuständig. Mit 1.1. 2015 zählt der Bezirk jedoch nur mehr 15 Gemeinden. Aus diesem Grund fühlen sich viele Energiebotschafter für ihre Gemeinde nicht mehr zuständig. Zusätzlich gab es am 22.03.2015 Gemeinderatswahlen, wodurch viele Gemeinderäte aus ihrer Funktion des Energiebotschafters ebenfalls enthoben wurden. Aus diesem Grund wird in der nächsten Gemeindebundvollversammlung die Energieregion Schilcherland und die KEM Schilcherland vorgestellt und der Aufgabenbereich eines Energiebotschafters in der neuen Gemeinde vorgestellt. Zukünftig soll es möglich sein, 3 Energiebotschafter pro Gemeinde zu ernennen. Am 12. Februar 2015 fand im Lerchhaus in Eibiswald trotz der zuvor genannten Probleme der 3. Workshop für die EnergiebotschafterInnen der Energieregion Schilcherland statt. Kompetente Vortragende referierten über ihre Erfahrungen aus der Praxis zu wesentlichen Bereichen der Energieeffizienz. In diesem Workshop konnte man viele Energiebotschafter auch für eine zukünftige Tätigkeit gewinnen. Es werden noch insgesamt zwei weitere Energiebotschafterworkshops angeboten werden.

Abweichung siehe Kapitel 7

10.3 Presseberichte Umsetzungsstand (50%)

Die KEM Schilcherland hat in der Weiterführungsphase aus finanziellen Gründen keine regelmäßige Medienkooperation gesichert und setzt auf punktuelle Einschaltungen zu jeweiligen Maßnahme in regionale Zeitungen und Gemeindeblättern.

Siehe Auszug Öffentlichkeitsarbeit.

Maßnahme 11: Projektmanagement

11.1 Koordination Maßnahmenumsetzung Umsetzungsstand (50%)

Das erste Jahr beschäftigte sich stark mit der Maßnahmen-Auftragsverteilung an externe Beraterunternehmen und der Vereinsbudgetierung. Zusätzlich Aufgabenbereich war und ist die Koordination zwischen Berater, Vorstand, Obmann bezüglich Maßnahmendurchführung und -planung.

11.1 Förderberatung und Kommunikation Umsetzungsstand (50%)

Die KEM Schilcherland steht über die gesamte Dauer der Weiterführungsphase für Energieförderberatungen und Abwicklungen für Gemeinden, Betriebe aber auch Privatpersonen zu Verfügung.

11.1 Berichtslegung und Monitoring Umsetzungsstand (50%)

Der Zwischenbericht zum 1. Projektjahr der Weiterführungsphase wurde erstellt.



6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Energie-Workshops in den Schulen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Schilcherland

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Generell gehen die meisten Leute viel zu verschwenderisch mit Energie um und das wird oft auch den Kindern vorgelebt. Hier setzen die Energie-Workshops für die SchülerInnen der KEM-Region Schilcherland an, um von klein auf einen bewussteren Umgang mit Energie zu erreichen. Im Rahmen dieses Projektes beschäftigen sich in den Schuljahren 2014/15 und 2015/2016 rund 350 SchülerInnen der Region in 2-stündigen Workshops aktiv mit dem Thema und erarbeiten Möglichkeiten zum Energie sparen.

Projektkategorie:

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag. Jan Killmann

E-Mail: office@energieregion-schilcherland.at

Tel.: 0664 3570744

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.energieregion-schilcherland.at

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

„Die Energie-Workshops sind bei den SchülerInnen wie auch den LehrerInnen sehr gut angekommen. In den Workshops wird eindrücklich gezeigt, wie wir Energie verschwenden, welche Konsequenzen das für

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

uns langfristig haben wird und dass es eigentlich kinderleicht ist, Energieverschwendung zu vermeiden. Diese wertvolle Wissen tragen die SchülerInnen auch nach Hause und unterstützen so die Senkung des Energiebedarfs der KEM Schilcherland."

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Bereits in den Jahren 2012 und 2013 beschäftigten sich mehr als 500 SchülerInnen der Volks- und Mittelschulen der KEM Schilcherland in zweistündigen Workshops mit den Themen Energie und Klimaschutz. Dieses Workshop-Angebot wurde von den Schulen sehr gerne angenommen und es gab mehr interessierte Schulen als Workshops angeboten werden konnten. Deshalb wurden die Energie-Workshops auch in das Maßnahmenbündel der Weiterführungsphase mitaufgenommen.

Im November 2014 wurden 8 Workshops in Volksschulen mit insgesamt 165 SchülerInnen durchgeführt, weitere 8 Workshops sind für November 2015 geplant. (Messbares Ziel: Durchführung von 8 Workshops 2014 und 8 Workshops 2015, aktueller Umsetzungsgrad: 50%)

Die Inhalte der Workshops: Wo verwenden wir Energie in unserem Alltag und woraus erzeugen wir sie? Mit diesen Fragen und auch mit den Auswirkungen unseres derzeit verschwenderischen Umganges mit Energie auf Umwelt und Klima beschäftigten sich die SchülerInnen während der zweistündigen Workshops. In unserem Alltag brauchen wir Energie vor allem in drei großen Bereichen: Wärmeenergie für Warmwasser und Heizung, elektrischen Strom für Beleuchtung und Geräte sowie Treibstoff für die Mobilität. Wie in allen drei Bereichen mit einfachen Maßnahmen weniger Energie verbraucht werden kann, lernten die SchülerInnen durch ein unterhaltsames Video. Die dort gezeigten Energiespartipps wurden anschließend von den SchülerInnen auf einem Plakat gesammelt, welches in der Schule aufgehängt wurde. Ob richtig gelüftet, das Licht im Schulgebäude abgedreht und effizient geheizt wird (nicht zu hohe Temperatur, Heizkörper nicht verdeckt), überprüften die SchülerInnen selbst bei einem Energiecheck im Schulgebäude. In den meisten Schulen hatten die SchülerInnen auch die Gelegenheit, ein Elektroauto zu besichtigen, mit dem die beiden Workshop-Leiterinnen angereist waren. Elektroautos sind leise, erzeugen keine Abgase und sie können mit Strom aus erneuerbarer Energie aus der Region betrieben werden anstatt mit klimaschädlichen fossilen Treibstoffen aus fernen Ländern.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Das Projekt startete mit der Vorinformation der Schulen und Gemeinden über das Energie-Workshop-Angebot im September 2014 durch den KEM-Manager sowie einer Ankündigung im Energie-Newsletter der KEM Schilcherland. Bis Mitte Oktober konnten die Schulen Workshops buchen, vergeben wurde die verfügbaren Workshops nach dem first come, first served-Prinzip.

Die ersten acht Workshops wurden im November 2014 vom Team des Planungsbüros im-plan-tat durchgeführt, das bereits über 100 Workshops für mehr als 3.500 SchülerInnen zu den Themen Energie und Mobilität im Kontext des Klimaschutzes abgehalten hat.

Im Anschluss an die Workshops wurde den Schulen und Gemeinden ein Pressebericht sowie Fotos von den Workshops für die Schulhomepages, Gemeindezeitungen und weitere regionale Medien übermittelt.

Diese Aktion wird im Herbst 2015 wiederholt und weitere acht Energie-Workshops durchgeführt werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Eine Amortisation kann für dieses Bewusstseinsbildungs-Projekt nicht berechnet werden.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Durch die Energie-Workshops werden die SchülerInnen und ihre Familien dazu motiviert, Energie zu sparen. Daraus resultiert auch eine CO₂-Einsparung, die aber nicht nachgewiesen werden kann. Dies wäre nur durch detaillierte Erhebungen in den betroffenen Haushalten nachweisbar, welche nur durch einen hohen Aufwand, der in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, erreicht werden könnte.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Das Ziel des Projektes ist es, das Bewusstsein bei den Kindern dazu zu schärfen, wie unser Energiebedarf das Klima beeinflusst, und durch sie auch ihre Familien und somit eine breitere Zielgruppe zu erreichen. Dies ist durch das Vorgänger-Projekt ebenso wie das laufende Projekt gut gelungen. Im Rahmen der Workshops führten die Kinder einen Energie-Check im Schulgebäude durch, den sie auch bei ihnen zu Hause wiederholen können und erhielten viele einfach anwendbare Tipps, wie sie Energie sparen können.

Über das Projekt wurde in den Medien der KEM (Energie-Newsletter, Webseite), über die Medien der Schulen sowie in Gemeinde- und Regionalzeitungen berichtet und auf diesem Weg der Bevölkerung vorgestellt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Dadurch, dass die Kinder frühzeitig zum Thema sensibilisiert werden und durch sie auch eine breitere Zielgruppe erreicht wird, hat das Projekt nachhaltige Auswirkungen. Wenn sich die Kinder von klein auf energiebewusstes Verhalten angewöhnen und dies in ihrem weiteren Leben beibehalten, wird langfristig und nachhaltig Energie sparsam verwendet und der Energiebedarf insgesamt gesenkt.

Wichtig für den Projekterfolg ist eine gute Vorinformation der Schulen sowie ein Workshop-Programm, das die SchülerInnen aktiv einbezieht, motiviert und begeistert. Die ist in der KEM Schilcherland gelungen, wie die positiven Rückmeldungen der beteiligten Schulen belegen.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Generell gehen die Leute viel zu sorglos und verschwenderisch mit Energie um. Dieses ineffiziente Verhalten, das zudem die Lebensqualität auf der Erde zunehmend beeinträchtigt, wird meist auch den Kindern vorgelebt. Genau hier setzen die Energie-Workshops für die SchülerInnen an, um von klein auf einen bewussteren Umgang mit Energie zu erreichen. Zudem werden durch das Engagement und den Einsatz der Kinder auch die Erwachsenen mitgerissen und motiviert.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<http://www.energieregion-schilcherland.at/index.php/veranstaltungen/berichte>